

Die Ehrenbürg (Walberla) – eine romantische Riffruine

Im 19. Jahrhundert waren Ruinen Mode. Man deckte von Burgen bewusst Dächer ab, damit es hineinregnete und das Gebäude zur Ruine zerfiel – so zum Beispiel geschehen mit der Giechburg ab dem Jahr 1802.

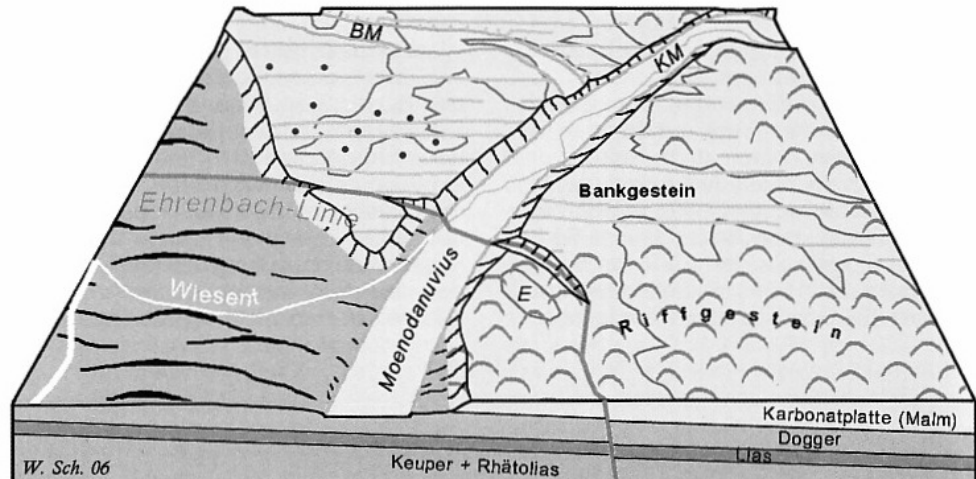
Die Ehrenbürg ist auch eine Ruine. Schwämme und Algen erbauten einst im Jurameer einen großen „Burgen“-Komplex aus hoch sich wölbenden Rifften im flachen lichtdurchfluteten Meerwasser (Bild ❶).



Riffkuppel (Malm) – Steinbruch Ludwag – Foto 19. Juni 2008

Dieser Burgenkomplex hatte eine Ausdehnung von mehreren Zehnern Kilometern in West-Ost-Erstreckung und über 100 Kilometern in Nord-Süd-Erstreckung. Die Besucher und Bewunderer dieser Burgen waren Bewohner im bewegten Flachwasser: Fische, Reptilien, Krebse, Ammoniten, Muscheln und Meeresschnecken.

Der Burgenkomplex bildete eine Karbonatplatte (siehe Kasten ❶) aus Massenkalkstein und -dolomit, die heute – etwas weniger ausgedehnt – unsere helle Karbonatgesteinsplatte der Fränkischen Alb darstellt, die die Jurahochfläche



Blockbild der Umgebung der Ehrenbürg vor ca. 10–20 Millionen Jahren. BM = Bamberg Moenodanuvius. E = Ehrenbürg-Position, KM = Kulmbacher Moenodanuvius



„Holluch“ in der Geierswand ander Ehrenbürg im Massendolomit (Malm). – Foto 9. August 2008

trägt. Die Ehrenbürg ist ein Rest dieser ehemals größeren Karbonatplatte – ein Zeugenberg.

Zur Ruine wurde die Ehrenbürg dann, als sich die Karbonatplatte mit ihren Rifften aus dem flachen Meer heraus hob und Land wurde. Das geschah folgendermaßen:

Bei Anhebung der Karbonatplatte wurden Kalkstein und Dolomit an der Oberfläche und im Innern durch Regen und durch Säure, die die Vegetation abgibt, aufgelöst. Der Dolomit zerfiel zusätzlich zu Dolomitsand. Im Innern der Karbonatplatte entstanden unterirdische Höhlensysteme. Der Rest eines solchen ist das Holluch (Bild ❷) im Walberla, um das sich so viele Sagen ranken.

Die Karbonatplatte bog sich beim Herausheben muldenförmig durch mit einer Achse längs der Linie Hollfeld–Behringersmühle. Die hochragenden Flügel dieser Mulde wurden dann im Westen und Osten als erste abgetragen. Aber auch im Innern erlebte die durchgebogene Platte Zerlegung, dadurch, dass sie zerbrach und längs dieser Kluftzo-

